

IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 75 – Juli 2012



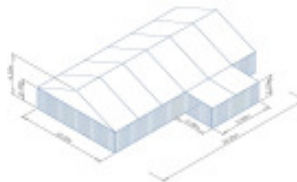
** Hotel - Pension Lechner



Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.
<http://www.hotel-lechner.de> oder
<http://www.pension-lechner.de>

Getränke Heimdienst Lechner
Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

Zeltverleih Lechner



Ludwig Lechner

Fasangartenstr. 92
81549 München

Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21

Fax : 089 / 680 28 17

Mobil: 0171/7847807

E-Mail: hotel.lechner@t-online.de



Controllers Liebling.

Toshiba Office Multifunktionssysteme e-STUDIO3511/4511 kombinieren die Wirtschaftlichkeit eines s/w-Systems mit dem Zusatznutzen Farbe. Getrennte Druckkomponenten wirken dabei als eingebaute Sparautomatik und reduzieren deutlich die Kosten. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

SPREUER

Bürotechnik und Büroeinrichtung

Tel. 089/614517-0

www.spreuer.de



Networking Documents.

TOSHIBA

Mit **evohome** sparen Sie Energie, ohne auf Komfort zu verzichten.



Sparen Sie bis zu
30 % Heizkosten

evohome: das neue drahtlose Einzelraumregelsystem

Die Vorteile von evohome auf einen Blick:

- Bis zu acht Räume individuell durch Zeit- und Temperaturprogramme regelbar
- Durch drahtlose Funktechnologie einfach nachträglich einzubauen
- Für sämtliche Heizungsarten (Heizkörper-, Fußboden- und Elektroheizungen) geeignet
- Intuitive Bedienung mit Touchscreen-Display

Honeywell

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

Honeywell GmbH · Haustechnik · Hardhofweg · D-74821 Mosbach
info.haustechnik@honeywell.com · www.heizkosten.spreuer.de

DJK unterstützt Anti-Doping-Kampf

DJK-Sportverband und Doping-Opfer-Hilfe vereinbaren Kooperation Gemeinsame Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen geplant

Der DJK-Sportverband und die Doping-Opfer-Hilfe e.V. (DOH) werden im Anti-Doping-Kampf gemeinsame Wege gehen. Dies haben die Verantwortlichen des katholischen Sportverbandes und der Interessenvertretung staatlich anerkannter Dopingopfer in Mannheim beschlossen. Schwerpunkt der Kooperation wird die gemeinsame Präventionsarbeit junger Sportlerinnen und Sportler sein.

Eine Woche vor dem DJK-Bundestag in Regensburg vom 8. bis 10. Juni haben der DJK-Sportverband und die Doping-Opfer-Hilfe ihre Vorstellungen konkretisiert. Beiden Seiten geht es neben der Einhaltung der Anti-Doping-Bestimmungen um die möglichst frühe Ächtung unerlaubter Leistungsmanipulation aus einer inneren Überzeugung heraus. Besonders in der Aufklärung von Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren sollen die Kräfte von DJK und DOH gebündelt und Stärken auf beiden Seiten genutzt werden. „Wir müssen unsere Vereine für das Thema sensibilisieren“, sagt Volker Monnerjahn, Präsident des DJK-Sportverbandes. „Deshalb wird das Thema Doping in den Ausbildungslehrgängen der DJK zum festen Inhalt gemacht. Über Veröffentlichungen sollen auch Eltern, Erzieher, Ärzte und Physiotherapeuten erreicht werden.“

Die Doping-Opfer-Hilfe stellt dafür Referenten zur Verfügung. Der Weinheimer Verein verfügt über kompetente Mitarbeiter sowohl aus dem sportwissenschaftlichen als auch dem medizinischen Umfeld. Außerdem leisten staatlich anerkannte Doping-Opfer selbst Aufklärungsarbeit.

„Der zähe Kampf gegen die Seuche Doping kann nur Früchte tragen, wenn es uns gelingt, Sensibilität bei Kindern und Jugendlichen, bei den Ausbildern und Lehrern zu wecken. Deshalb muss in Schulen, ja auch in Kindergärten, und in den Jugendabteilungen der Sportvereine angesetzt werden“, sagt Dr. Klaus Zöllig, der Vorsitzende der Doping-Opfer-Hilfe. Heranwachsende müssten gewappnet sein vor dem ersten Kontakt mit "unterstützenden Mitteln", um dann widerstehen zu können, so der Sportmediziner.

Für die praktische Umsetzung des Konzepts innerhalb des DJK-Sportverbandes werden der Anti-Doping-Beauftragte der DJK, Dr. Jörg Schmeck, sowie der DJK-Anti-Doping-Juniorbotschafter, Lukas Monnerjahn, die Rahmenbedingungen abstecken. Auch auf dem DJK-Bundestag wird die Zusammenarbeit von DJK und DOH Thema sein. „Der Sport muss die Gesundheit seiner Athleten höher stellen als unbedingten sportlichen Erfolg. Dabei muss auch überlegt werden, wie eine Sportförderung unabhängig von Medaillenspiegeln erfolgen kann“, so DJK-Präsident Volker Monnerjahn.

Inhalt

was uns bewegt

DJK gegen Doping	3
DJK-Bundestag	4
Ehrung Linsmeier	5
Verabschiedung Pfarrer Lipp	6
DJK unterwegs	6
DJK als Qualitätsmerkmal	7

spirituell

Sportlerwallfahrt	8
-------------------------	---

informativ

Qi gong	9
Übungsleiterlehrgang	9
Bennofest	10

sportlich

Special Olympics	11
Bundesmeisterschaften TT	12
DV-Meisterschaften TT	13
Würmtaler Mädchen Meister	14
Waldramer Fußballerfolge	15
Wilhelm Martin Deutscher Meister ..	15
Handballaufstieg Taufkirchen	16

das „Mehr“ der DJK

Edlinger Jugend in Augsburg	17
Special Olympics auf Messe	18
Special Olympics in Wasserburg	18
Hoffnungslauf Oberndorf	19
Interview mit Geistlicher Beirätin	19
Wandertag	20

Für alle und jeden

Waldram Maibaum	21
Bambini-Camp Waldram	21

Terminplanung, Impressum

31. DJK-Bundestag: Der SportFAIRband ist fit für die Zukunft

Volker Monnerjahn in Regensburg wiedergewählt – Sylvia Schenk kritisiert Vorgänge rund um den Olympiastützpunkt Erfurt

Volker Monnerjahn steht auch weiterhin an der Spitze des DJK-Sportverbandes. Beim 31. DJK-Bundestag in Regensburg vom 8. bis 10. Juni 2012 wurde der 53-jährige Studiendirektor aus Oberwesel einstimmig zum Präsidenten des katholischen Sportverbandes wiedergewählt und geht damit in seine dritte Amtszeit. Mit Siegmund Balk von der DJK Weiden wurde ein Mitglied des DJK-Diözesanverbandes Regensburg zum Vize-Präsidenten gewählt. Neben den Neuwahlen zum Präsidium stand die inhaltliche Ausrichtung für die kommenden Jahre im Mittelpunkt des DJK-Bundestages. Dieser stand unter dem Motto „DJK-SportFAIRband – fit für die Zukunft“.

Integration, Inklusion und der Anti-Doping-Kampf sind die Schwerpunkte, mit denen sich der katholische Sportverband Deutschlands intensiv befassen möchte. Mit Sylvia Schenk, Vorstandsmitglied von Transparency International Deutschland, lud man eine der unbequemsten Kritikerinnen von Missständen im deutschen Sport als Rednerin ein. Sie appellierte eindringlich an die DJK, als katholischer Sportverband Zeichen zu setzen und mutig für ein „Good Governance“ im Sport einzutreten.

Zur aktuellen Diskussion rund um die Vorgänge am Olympiastützpunkt Erfurt und die UV-Bestrahlung von Blut meinte die ehemalige Präsidentin des Bundes Deutscher Radfahrer: „Lassen wir einmal dahingestellt, ob das hundertste Gutachten nachher sagt, es war erlaubt oder es war verboten. Dass es keine ganz normale Behandlungsmethode ist, sich immer wieder Blut entnehmen und wieder einführen zu lassen, das ist doch klar. Ich weiß nicht, ob Sie das bei Ihrem regelmäßigen Arztbesuch zum Standard haben.“ Scharf griff Sylvia Schenk den unkritischen Umgang der Athleten und deren Umfeld mit den Erfurter Behandlungsmethoden an. „Kein Einziger davon hat einmal bei der NADA nachgefragt und hat das Ganze hinterfragt. Das ist ein Offenbarungseid nicht nur für den Anti-Doping-Kampf, sondern auch für die Präventionsarbeit.“

Der Anti-Doping-Kampf und die erst kürzlich beschlossene Kooperation von DJK und Doping-Opfer-Hilfe e.V. waren auch Thema in der anschließenden Plenarsitzung beim DJK-Bundestag. Dr. Jörg Schmeck, der Anti-Doping-Beauftragte des DJK-Sportverbandes, und der DJK-Anti-Doping-Juniorbotschafter, Lukas Monnerjahn, erläuterten den Delegierten ihr Konzept, das vor allem die Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren vorsieht.

Auch das Thema Inklusion soll weiter vorangebracht werden. Nach dem Pilotprojekt 2010 beim DJK-Bundessportfest in Krefeld plant der DJK-Sportverband ebenfalls das DJK-Bundessportfest 2014 in Mainz inklusiv und will die Wettkämpfe soweit wie möglich für Sportler mit und ohne Handicap anbieten.

Mit dem DJK-Integrationstaler 2012 wurde in Regensburg die DJK Mannheim für ihre integrative Arbeit im Stadtteil Jungbusch ausgezeichnet. Hier leben Menschen aus rund 80 Nationen zusammen. „Die DJK Mannheim zeigt mit ihrem Projekt im Stadtteil Jungbusch, dass jemand, der integrativ wirken will, auch Schritte auf den anderen zugehen muss“, sagte Volker Monnerjahn. Der DJK-Integrationstaler ist mit 1.000 Euro dotiert.

Bei den Wahlen zum Präsidium gab es auf drei Positionen einen Wechsel. Neu im Präsidium sind Elisabeth Keilmann-Stadtler (Bochum) als Vize-Präsidentin, Siegmund Balk (Weiden) als Vize-Präsident sowie Monika Bertram (Völklingen) als Bundessportwartin. Die drei Vorgänger, Elke Haider (Ingolstadt), Reinhard Dürschmidt (Augsburg), und Beate Schaeppers (Korschenbroich) standen nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit nicht mehr zur Verfügung.

Ein Festabend, gestaltet vom DJK-Diözesanverband Regensburg und umrahmt von Tanz- und Sportgruppen des DV, beschloss den Plenarteil des 31. DJK-Bundestages. Die Veranstaltung selbst endete am Sonntag mit einem Pontifikalamt im Regensburger Dom mit Weihbischof

Reinhard Pappenberger. Fit und fair, so der Weihbischof, passten beim katholischen Sportverband zusammen: „Survival of the Fittest ist Darwinismus, nicht DJK.“

Mit einem gemeinsamen Imbiss unter freiem, aber leider regnerischem Himmel verabschiedete

sich der Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Regensburg, Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, zusammen mit seinem Team von den Delegierten aus ganz Deutschland.

Der nächste DJK-Bundestag findet 2014 in Mainz statt.



Graf von und zu Philipp Lerchenfeld mit Volker Monnerjahn



Toni Linsmeier 40 Jahre Sportabzeichen-Prüfer

Im Rahmen der Auszeichnung zum „Fittesten Sportverein im Landkreis“ Starnberg wurde unser Ehrenpräsident Toni Linsmeier als langjähriger Sportabzeichen-Prüfer geehrt.

Seit 40 Jahren prüft und misst der Toni - und nur wer alle Leistungen vollbringt, bekommt den begehrten Stempel.

Dazwischen hatte der Toni aber immer noch Zeit genug, um selbst das Sportabzeichen schon 100 Mal zu absolvieren.

Übrigens: Im Landkreis Starnberg ist der Reit- und Fahrverein Gaunting am fittesten.



Pfarrer Sebastian Lipp in allen Ehren verabschiedet

Pfr. Lipp fungierte als Geistlicher Beirat der SB-DJK Rosenheim seit 42 Jahren. Er genießt hohes Ansehen bei allen Mitgliedern, nicht nur wegen seiner humorvollen Art, aber sicher auch deshalb!!!

Er war bei allen Baumaßnahmen und bei allen Finanzangelegenheiten, die eine Unterstützung des Vereins durch den Diözesanverband und/oder durch die Erzbischöfliche Finanzkammer erforderten, eine ganz wesentliche Unterstützung für den Verein.

Pfarrer Lipp leitete die alljährlichen Gedenkgottesdienste des Vereins, hat die Einkehrtage des Diözesanverbands in den Räumen des Vereins ermöglicht und begleitet, hat den Verein häufig als

Delegierter bei Diözesantagen vertreten und hat u.a. die Grundsteinlegung und Segnung der vereinseigenen Wolfgang-Pohle-Halle und auch der Campus-Sportanlage vorgenommen.

Pfarrer Lipp ist gelernter Schreiner und Spätberufener und ist inzwischen im 84. Lebensjahr.

Für seine zahlreichen Verdienste hat er schon einige Ehrungen erhalten:

1989 DJK-Ehrenzeichen in Silber

1999 DJK-Ehrenzeichen in Gold

2003 Ludwig-Wolker-Relief

Der Geistliche Diözesanbeirat Pfr. Erich Schmucker verabschiedete seinen Amtsbruder mit einer Ehrenurkunde des Erzbistums.

Von SB-DJK Rosenheim wurde Pfarrer Lipp durch den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Thomas Huber zum Ehrenbeirat ernannt.



Der stellvertretende Präsident des DJK-Sportverbands München und Freising Harri Strobel (li.) verlieh an Pfarrer Sebastian Lipp am 21. März 2012 das Carl Mosterts-Relief.

Die DJK unterwegs

Fronleichnamsprozession in München



Bergmesse auf der Schwarzlack unter dem Motto „Als Pilger auf dem Weg zu Gott“

Am Samstag, den 7. Juli, feierten die beiden Sportvereine SV-DJK Götting und SV-DJK Heufeld zusammen mit den jeweiligen Pfarrgemeinden eine feierliche Bergmesse auf der Schwarzlack, oberhalb von Brannenburg. Vom Parkplatz in Großholzhausen am Fuße des Sulzberges ging es bis zum ersten Abzweig nach Schwarzlack. Um 10:00 Uhr konnte Pfarrer Thomas Gruber eine stattliche Zahl Bergwanderer, Jung und Alt, gut zu Fuß oder mit Handikap versehen, zur Feier der heiligen Messe begrüßen. Er stellte den Weg und die spätere Predigt bei der

Bergmesse unter das Motto „Als Pilger auf dem Weg zu Gott“. Zum Ende der Bergmesse, die musikalisch begleitet wurde von der Göttinger Musikgruppe „Just for god“ unter Leitung von Gabi Hardrath, trug Fritz Drescher recht anschaulich die Geschichte mit den „Spuren im Sand“ vor. Im Anschluss an die Bergmesse ließen sich die Teilnehmer im Biergarten beim geselligen Beisammensein das hervorragende Essen so richtig schmecken.

Konrad Mack



DJK als Qualitätsmerkmal für Vereine

Wird in einem Verein sachgerechter Sport angeboten, wird die Gemeinschaft gelebt und wird der ganze Mensch in den Blick genommen, als Einheit von Leib, Geist und Seele, mit anderen Worten, wird Sport um der Menschen willen betrieben, das sind Kriterien für einen DJK-Verein.

Ein wichtiges Thema dabei ist die Beschäftigung mit Prävention sexueller Gewalt. In konsequenter Fortentwicklung der Thematik haben sich alle Mitarbeiter/innen im Diözesanverband Ende März auf einer außerordentlichen Arbeitstagung intensiv damit befasst, wie Prävention sexueller Gewalt im Verband und in den Vereinen einzuführen ist.

Schon auf der Arbeitstagung Ende 2011 wurde eine Vorinformation gegeben, in der darauf folgenden Vorstandssitzung haben dann der Präsident, seine Stellvertreter und der Geistliche Beirat in einem ersten Schritt die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet.

In einem ersten Schritt haben sich Vorstandschaft und Fachwarte zunächst auf die Einführung im Verband verständigt mit dem Ergebnis: Alle Mitarbeiter zeigen Flagge und unterzeichnen die Selbstverpflichtung und der Diözesanverband gibt sich einen „Verhaltenskodex zur Prävention sexueller Gewalt“.

Für die Information und Sensibilisierung der Vereine wird eine Arbeitsgruppe das konkrete Verfahren, Orientierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln. Auf einem Führungskräfte-treffen Anfang Herbst wird dann mit Hilfe von externen Experten eine fundierte Einführung gegeben.



Sensibilisierung und Stärkung der Vereine, Hilfen bei der Erarbeitung und Umsetzung, Schutz der Beteiligten und Außenwirkung, das sind die diskutierten Ziele dieser Aktion.

„Für einen DJK-Verein muss diese Thematik so selbstverständlich sein wie Brandschutz“, meint dazu DV-Präsident Werner Berger und verdeutlicht, „wie beim Brandschutz müssen Kinder und Betreuer die Maßnahmen zur Verhinderung und die für den Notfall kennen, dann wissen die Eltern, in einem DJK-Verein sind unsere Kinder gut aufgehoben.“

Vorab können sich alle Vereine, die schon jetzt das Thema angehen wollen, direkt an den DV wenden. Die DV-Mitarbeiter werden anhand des vom DJK-Landesverband entwickelten Konzepts die Vereine vor Ort direkt beraten und unterstützen. Dazu werden auch aus den DJK-Vereinen, die sich schon damit befasst und hierzu positive Erfahrungen gesammelt haben, konkrete Hilfen angeboten unter dem Motto: Schweigen ist feige, wir wollen alle Beteiligten schützen und stärken.

Johann Grundner



Unsere Präsidenten bei der Unterzeichnung, der Geistliche Beirat steht voll dahinter.

Sportler auf der Suche nach Gott

Gott, wo bist du? – so das Motto der diesjährigen Sportlerwallfahrt

Über 250 Christen machten sich am Samstag vor Palmsonntag auf den Weg, um im Rahmen der traditionellen Sportlerwallfahrt von Herrsching nach Erling und Andechs zu pilgern.

Mit ihnen ging die blind geborene Sportlerin Verena Bentele. Eindrucksvoll schilderte sie im Gottesdienst ihren Weg von ihrer Kindheit bis zur vielfachen Welt- und Paralympics-Meisterin im Biathlon. Immer wieder war sie gefordert, sich klar umrissene Ziele zu setzen, wenn es darum ging, sich nach Schicksalsschlägen wieder aufzuraffen.

Als blinder Mensch ist sie gerade im Sport auf ihren Begleiter angewiesen, der ihr die Richtung weisen muss. Dieses Vertrauen, das hier gefordert ist, ist ein schönes Bild für das Vertrauen, das man Gott gegenüber aufbringt, den man ja auch nicht sehen kann.



Sensibilisiert für diese Thematik wurden die Wallfahrerinnen und Wallfahrer bereits auf dem Weg durch das Kiental mit drei Impulstationen, sowie mit Beten und Singen.

Von Sportpfarrer Martin Cambensy wurden sie dann vor der Erlinger Pfarrkirche mit Weihwasser und Pilgersegen begrüßt,

bevor die Musikgruppe Regenbogen die sangeskräftige Sportlergemeinde wieder durch den Gottesdienst begleitete. Der neue Geistliche Beirat des DJK-Diözesanverbandes Augsburg, Pfr. Hubert Ratzinger, stellte sich mit seinem Predigtbeitrag der versammelten Gemeinde vor. Sein Münchner Kollege Pfr. Erich Schmucker sorgte im Vorhinein für nötige Klarstellung: obwohl namensgleich sei Hubert Ratzinger nicht mit einer anderen bekannten Persönlichkeit verwandt. Nach diesem, von Prälat Heinz Summerers Meditation noch vertieften geistlichen Teil der Wallfahrt, pilgerten die Wallfahrer schließlich weiter auf den Heiligen Berg Andechs, um auch ihre leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen.

Helmut Betz



Die Sportler auf dem Weg bei einer Impuls-Station



Verena Bentele mit Begleiter in der ersten Kirchenbank, flankiert von DJK-Präsident von München und Freising, Werner Berger (rechts), und Peter Grau, DJK-Diözesanvorsitzender von Augsburg (links)

Qi Gong – und was steckt dahinter?

Es war ein Traumwochenende. Wir bewegten Körper, Geist und Seele in den alt überlieferten Bewegungsmustern der heilenden Energielehre Chinas.

Vom 30.03. bis 01.04.2012 nahm ich an einem Wohlfühlwochenende besonderer Güte teil. Die Veranstaltung war vom Diözesanverband Augsburg ausgeschrieben und fand in den herrlichen Räumen auf Schloss Hirschberg, hoch über der Altmühl, in Beilngries statt. Geleitet und geführt wurde das „Seminar“ von Dipl. Pädagogin Jeanne Graf de Vergara.

Ein wenig vorbelastet aus meiner langjährigen Tätigkeit als Übungsleiter (asiatischer Bewegungskünste) und meiner

Funktion als Fachwart für Budo in unserem Diözesanverband fügte ich mich in Ihre ausgezeichneten Anweisungen in puncto Übungen aus dem Qi Gong. Alle teilnehmenden „Laien“ bzw. schon Vorbelasteten waren begeistert von unserer Übungsleiterin und ihren Darbietungen. Wir wurden versetzt in eine loslassende Gedankenwelt und gaben uns so in vollem Umfang in Ihre „Hände“. Wir bewegten Körper, Geist und Seele in den überlieferten alten Bewegungsmustern der heilenden Energieflüsse unseres Körpers.

Qi Gong übersetzt Energie – Weg bezieht sich im Gesamtprogramm auf das im 4. Jahrhundert n. Ch. entstandene Meinungsbild, dass

das Fließen der Energie in uns und um uns im harmonischen Gleichklang zur Gesunderhaltung bzw. Gesundheit unseres Organismus beiträgt. Man musste nicht viel Überzeugung mitbringen, um die Wirkung der Übungseinheiten wirklich spüren zu können. Alle Teilnehmer spürten ausnahmslos das Wohlgefühl, das uns das Wochenende versprach, und waren großen Lobes. Gerne empfehle ich die Teilnahme am wiederkehrenden Angebot in nächster Zeit. (Bitte rechtzeitig die Ausschreibung beachten!)

In der nächsten Ausgabe „Impulse“ erfahren wir mehr über Qi Gong und was dahinter steckt.

*Peter Veth
Fachwart Budo*

Übungsleiterlehrgang 2012

Am 10. April 2012 fanden sich die Teilnehmer des Lehrgangs zur ÜL-Ausbildung Breitensport „C“ vom DJK-Landesverband Bayern im Sportheim der DJK Burggriesbach ein. Turnusgemäß zeichnete für die Planung, Organisation und Durchführung in diesem Jahr der DV Eichstätt verantwortlich. Lehrgangsleiter Christian Wehner begrüßte seine neuen Schützlinge.

Die sechs Tage des ersten Blocks bestanden zeitlich aus einer guten Mischung von Theorie und Praxis. Neben einigen Kennenlernspielen standen die Sportarten Leichtathletik, Volleyball, Frisbee, Basketball, Tanz und Salto auf dem Plan. Die in der Regel vormittags stattfindende Theorie wurde teilweise sehr praktisch gestaltet.

Die Abende waren zudem noch gefüllt mit den Ausarbeitungen in den Projektgruppen: Feste und Feiern, Spielefest und außersportliche Aktivitäten. Die erarbeiteten Projekte kamen alle tatsächlich zur Durchführung und brachten hervorragende Ergebnisse.

Am Dienstag nach Pfingsten trafen sich die Teilnehmer zum zweiten Block wieder in Burggriesbach. Sinnvoll wechselten sich Theorie- und Praxiseinheiten ab und erleichterten so das Lernen.

Zum Abschluss des Lehrgangs zelebrierte in der Pfarrkirche St. Ganggolf in Burggriesbach der Ortsgeistliche Pater Sales einen ganz besonderen Gottesdienst. Dieser wurde von einer Projektgruppe unter dem Leitspruch:

„Wege wagen – neue Wege beginnen“ organisiert und umgesetzt.

Rosi Pferinger



Aus dem DV München/Freising schlossen zwei Teilnehmer die Ausbildung mit Erfolg ab.

Reinhard Kardinal Marx ist Ehrenmitglied bei DJK-SG Ottenhofen



Am 30. Juni nahm der Kardinal anlässlich des Bennofestes auf dem Münchner Odeonsplatz offiziell die Ehrenmitgliedschaft bei DJK-SG Ottenhofen entgegen – stellvertretend für die gesamte DJK, wie er betonte.

Der DJK-Diözesanverband war mit einem Infostand und mit einem gut besuchten Kletterturm vertreten.

Direkt vor der Verleihung, die den Abschluss der Veranstaltung bildete, durfte bei strahlendem Sonnenschein die Tanzgruppe der DJK Ottenhofen auf der Aktionsbühne auftreten. Diese perfekte Show begeisterte die Zuschauer, unter Ihnen auch Reinhard Kardinal Marx, der kurz zuvor eingetroffen war.



Von der Kostprobe, die sein neuer Verein mit den Tanzgruppen „Teamgirls“ und „Starlets“ auf der Bühne geboten hat, war er sichtlich beeindruckt.



Im Gespräch mit dem Geistlichen Vereinsbeirat Pfarrer Pater Pius Piotr Thometzek, mit dem Präsidenten des DJK-Diözesanverbandes, Werner Berger, dem 1. Bürgermeister Ernst Egner und dem Vorsitzenden der DJK Ottenhofen, Uwe Ritschel (vlnr), zeigte sich der Kardinal besonders beeindruckt von der Vielfältigkeit des Vereins. „760 Mitglieder in einer Gemeinde mit 1900 Einwohnern, 32 verschiedene Sportgruppen in 13 unterschiedlichen Sportarten, hier kann jeder seinen Sport finden, damit geht ein Band der DJK durch alle Familien von Ottenhofen“, stellte er erfreut fest.

Uwe Ritschel, der Vorsitzende der DJK, hob die drei Säulen der DJK hervor: der fachgerechte Sport, die Christliche Botschaft und ganz besonders auch die

Gemeinschaft. Er übergab die Ehrenurkunde mit den Worten: „Da wir nun mit Ihrer Hilfe unsere Werte noch besser nach außen tragen können, ist es wichtig, Sie als unseren obersten Hirten auch in unseren Reihen zu wissen, dieser Wimpel soll das äußeres Zeichen sein, dass Sie nun zu unserer Mannschaft gehören.“ Abschließend sprach der 1. Bürgermeister Ernst Egner noch eine Einladung nach Ottenhofen aus. „Das wäre eine Ehre für die gesamte Gemeinde.“

Johann Grundner

Der Jugendleiter von DJK Kammer, Alois Gartner (rechts) und sein Jugendteam waren eine wertvolle Unterstützung.



Gelebte Inklusion: SBR-Handicap-Sportler bei den Special Olympics in München

Zum ersten Mal fanden die Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Deutschland quasi vor der Haustür statt und eine 40-köpfige Delegation der SB DJK Rosenheim war mitten drin. Die altherwürdigen Sportanlagen im Olympiapark München wurden eine Woche lang durch 5000 Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung aus allen Bundesländern sowie nichtbehinderten Sportpartnern zum Leben erweckt. Sogar Teilnehmer aus Frankreich, England, der Schweiz und Österreich waren bei den Wettbewerben dabei, die in 19 Sportarten ausgetragen wurden. Die Innstädter waren nach Teilnahmen in Berlin (2000 und 2006), Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe und Bremen nun schon bereits zum siebten Mal am Start. Insgesamt 14000 Personen (Sportler, Trainer, Volunteers, Helfer, Familien und Offizielle) waren an diesem Event beteiligt. Delegationsleiter Joachim Strubel: „Eine rundum gelungene Veranstaltung. Das Interesse der Medien war so groß wie nie zuvor. Auch einige unserer Sportler wurden durch den Bayerischen Rundfunk eine Woche lang begleitet.“ Die Sportbündler waren mit elf Athleten im Bowling und zwei Basketballteams in der Isarmetropole vertreten. Der Basketball-Wettbewerb wurde in der großen Olympiahalle ausgetragen. Das Unified-Team um Coach Michel Goupilleau, bestehend aus Sportlern mit und ohne geistiger Behinderung, errang in der Leistungsgruppe 1 die Bronzemedail-

le. Nach der deutlichen Auftaktniederlage gegen die Diakonie aus Neuendettelsau (12:26) konnte man sich im Spiel gegen den Favoriten aus Hagen rehabilitieren und zog nur knapp mit 7:9 den Kürzeren. Diese positive Entwicklung wurde auch im Gruppenspiel gegen Amberg fortgeführt, mit 23:16 wurde der erste Sieg eingefahren. So konnte auch das kleine Finale gegen Amberg siegreich gestaltet werden.

Fachübungsleiterin Elfriede Rieger-Beyer, Mitarbeiterin im Caritas-HPZ Rosenheim, hatte ihr Traditional-Basketballteam (die Mannschaft besteht ausschließlich aus behinderten Sportlern) von Anfang an bestens eingestellt. Nach den Klassifizierungsspielen gegen Mönchengladbach (4:12), Meldorf/Schleswig Holstein (4:2), die Wendlandschule (0:6) und Lübeck (2:6) wurden die Rosenheimer in Leistungsgruppe 5 eingeteilt.

Im ersten Gruppenspiel gegen die Vogtlandwerkstätten aus Sachsen musste man sich noch mit 12:19 geschlagen geben, konnte dann aber die beiden nächsten Begegnungen gegen die Sportfreunde aus Haslach (15:12) und Lebenshilfe München (9:6) siegreich gestalten. Das Team um Kapitän Mathias Baumann, das aus vielen Jugendlichen des HPZ Rosenheim besteht, überzeugte besonders durch kämpferischen Einsatz und hatte sich letztendlich die Silbermedaille (6:22 Niederlage im Finale gegen die Vogtländer) redlich verdient.

Im Bowling-Wettbewerb unter Headcoach Balthasar Geidobler verlief das Turnier für die Rosenheimer durchwachsen.

Einigen verpassten Medaillen im Einzel standen unerwartete sensationelle Ergebnisse gegenüber, so wie z.B. die Goldmedaille der HPZ-Schülerin Carolin Burkhardt, die zum ersten Mal teilnahm und sich über ihren Erfolg riesig freuen konnte. Auch „Oldie“ Charlotte Mötsch, bereits bei den Weltspielen 2007 mit Gold dekoriert, erreichte in ihrer Leistungsgruppe wieder den ersten Platz.

Im Doppel und im Teamwettbewerb waren mehrere Silber- und Bronzemedailles der Lohn verdienter Bemühungen.

Das großartige Rahmenprogramm, vor allem die kurzweilige Eröffnungsfeier mit dem olympischen Zeremoniell begeisterte alle Athleten gleichermaßen. Bundespräsident Joachim Gauck nahm sich Zeit, die Spiele persönlich zu eröffnen.

Joachim Strubel



Special Olympics Botschafter und gebürtiger Kolbermoorer Paul Breitner besucht die Sportbund-Basketballer in der Olympiahalle

Vizemeister beim DJK-Tischtennis-Bundeschampionat 2012

Die Teilnehmer/innen unserer Erzdiözese erreichten beim Bundeschampionat in Stuttgart den 2. Platz

Dazu der Bericht einer Teilnehmerin:

Am Donnerstag, den 7.6.2012 ging es endlich los zur lang ersehnten DJK-Meisterschaft in Stuttgart. Zuerst fuhren wir (Fabian Bloos, Gemma Meier und ich, Lena Eibensteiner) nach Eching bei München, um uns dort mit den anderen drei Spielern (Manuel Buchner, David Hele und Ulrich Gartner) aus Kolbermoor zu treffen. Um 11:00 Uhr kamen wir in unserem Hotel an und lernten unsere Zimmerkollegen aus Freiburg kennen.

Danach brachen wir gemeinsam zur Sporthalle auf. Um 13:00 Uhr wurde das Turnier durch den Einmarsch der verschiedenen Diözesen eröffnet, der von der Nationalhymne begleitet wurde. Nach der Gruppenauslosung ging es an die Tische.

In der Gruppenphase setzten wir uns gegen unsere drei Gegner souverän ohne Niederlage durch und schafften mühelos als Gruppenerster den Einzug ins Achtelfinale. Der erste Tag war somit erfolgreich abgeschlossen.

Den Abend verbrachten wir in geselliger Mannschaftsrunde.

Am zweiten Tag ging es weiter mit der K.o.-Runde. Im Achtelfinale mussten wir uns gegen den Diözesanverein Freiburg beweisen und zogen mit einem hart erkämpften Sieg ins Viertelfinale ein. Auch im Viertelfinale und sogar im Halbfinale konnten wir uns gegen unsere Gegner durchsetzen und standen letztendlich im Finale gegen die Diözesanmannschaft aus Stuttgart.

Leider mussten wir uns mit einer 5:0 Niederlage geschlagen geben. Aber mit dem 2. Platz waren wir natürlich auch überglücklich.

Am Nachmittag spielten wir den Einzelwettbewerb, bei dem sowohl ich als auch meine Mannschaftskollegen spätestens im Achtelfinale ausschieden. Danach wurden alle Spieler und Spielerinnen in das Mercedes-Benz Museum eingeladen.

Abends feierten wir einen Gottesdienst und danach konnten sich die Spieler bei einem gemütlichen Grillabend besser kennenlernen und Freundschaften schließen.

Als wir am Sonntagmorgen die Heimreise antraten, war uns klar, dass wir ein gelungenes Turnier hinter uns hatten, bei dem wir viele Spieler aus anderen Teilen Deutschlands kennenlernen durften und neue Erfahrungen gesammelt hatten. Mit diesen Worten möchten wir uns noch einmal bei Gemma Meier, Fabian Bloos und allen Helfern für dieses wunderbare Turnier bedanken.

Lena Eibensteiner



vlnr.: Fabian Bloos, Lena Eibensteiner (beide DJK SB Landshut), Manuel Buchner, David Hele, Uli Gartner (SV-DJK Kolbermoor) und DV-Fachwartin Gemma Meier

DJK-Tischtennis-Meisterschaft 2012

SV-DJK Kolbermoor war hervorragender Ausrichter des traditionellen TT-Turnieres am Sonntag, den 15. April 2012.

Abteilungsleiter Günther Lodes mit seinen Helferinnen und Helfern sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Insgesamt 80 Teilnehmer, davon 40 Jugendliche, gingen an den Start. Sie kamen aus den DJK-Vereinen Kolbermoor, Edling,

Griesstätt, Heufeld, Landshut und Taufkirchen.

Der kurze Wortgottesdienst von Pfarrer Robert Eisenreich vermittelte den Sportlern die Gedanken der DJK-Gemeinschaft.

Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Abteilungsleiter Günter Lodes, DV-Fachwartin Gemma Meier und dem Bürgermeister der Stadt Kolbermoor, Herrn Peter Kloo.

Für die Sieger und Platzierten gab es Urkunden, Pokale und wunderschöne Sachpreise.

Die DJK-TT-Meisterschaften im Jahr 2013 finden voraussichtlich bei der SV DJK Heufeld statt.

*Gemma Meier,
DV-Fachwartin Tischtennis*



Nachfolgend die Platzierungen der Teilnehmer in den einzelnen Disziplinen:

- | | |
|---------------------|--|
| Damen A: | 1. Hollo Nicole, 2. Kaffl Petra |
| Damen B/C: | 1. Wetzel Tina, 2. Schuth Anja |
| Herren A/B: | 1. Berger Tobias, 2. Nitzl Fabian |
| Herren C/D: | 1. Lobenhofer Markus, 2. Wolf Christian |
| Schüler A: | 1. Balki Boris, 2. Adamoski Tobias |
| Schüler(innen) B: | 1. Maurer Maxi, 2. Scheuermann Julia |
| Schüler(innen) C: | 1. Pranikovic Naomi, 2. Hackenberg Daniel |
| Senioren: | 1. Schönbeck Günter, 2. Bartsch Günther |
| Doppel Damen: | 1. Wetzel Tina / Wittmann Christina, 2. Holle Nicole / Dauter Vicky |
| Doppel Herren A/B: | 1. Berger Tobias / Nitzl Fabian, 2. Tiefenbrunner Julian / Klier Ludwig |
| Doppel Herren C/D: | 1. Seemann Dragan / Lobenhofer Markus, 2. Aselbor Sergej / Eisgruber Andreas |
| Doppel Schüler A: | 1. Önder Berkay, 2. Kaffl Michael |
| Doppel Schüler B/C: | 1. Hackenberg Daniel / Maurer Maxi, 2. Pranikovic Naomi / v. d. Wülbecke Maximes |
| Doppel Senioren: | 1. Bartsch Günther / Wiegand Marko, 2. Thaller Otto / Fink Bernhard |

Mädchen von DJK Würmtal Fußballmeister

Die Mädchen von DJK Würmtal wurden in ihrer Gruppe Meister. Im letzten Spiel bezwangen sie den FC Aschheim mit 9:0

Die Mädchenmannschaft wurde im September 2011 gegründet und wurde somit im ersten Jahr auf Anhieb Meister.

Zurzeit jagen 22 Mädchen dem runden Leder nach - Tendenz steigend -, so dass wir Anfang des Jahres eine zweite Mannschaft in den Spielbetrieb aufnahmen, die aber außer Konkurrenz spielte.



Konrad Lohner, DJK Würmtal

NEUE DVD
AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

„Sport goes mobile“
zum Einführungspreis von **19,90 €** bestellen unter:
www.sport-goes-mobile.de

1000 IDEEN für Bewegung, Spiel und Sport sind nun für die Nutzung am PC, mit Smartphones & Co. optimiert. Als Highlight ermöglicht Ihnen die App die mobile Nutzung im Internet.

Weitere zahlreiche Praxishilfen sind in die DVD integriert:

- Über 8 Stunden Videoclips mit Spielideen
- Über 200 Übungsstunden als PDF Dateien
- Spieldatenbank mit über 550 Ideen

Das Know-How vieler SportpädagogInnen bietet Ihnen eine tolle Fundgrube und Gedächtnisstütze für spannende und kreative Momente in Bewegung, Spiel und Sport.

DJK Landesverband NRW - Friedrich-Alfred-Str. 26 - 47056 Duisburg - Tel. 0203/72999240 - Fax 0203/72999243
Alle Informationen unter: www.sport-goes-mobile.de

Dreifachaufstieg der Fußballer von DJK Waldram

Dreifachaufstieg der Fußballer von DJK Waldram

Die Fußballer der DJK Waldram konnten heuer tolle Erfolge verzeichnen:

- Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Kreisliga
- Aufstieg der 3. Herrenmannschaft in die A-Klasse
- und letztendlich ist unsere A-Jugend auch noch in die Kreisliga aufgestiegen.

Damit hat die DJK Waldram dieses Jahr Geschichte geschrieben in Südbayern.

Vor allem der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga wurde gebührend gefeiert. Das entscheidende Spiel gegen den TSV Benediktbeuern war eine Wasserschlacht gegen eine aufopferungsvoll kämpfende Beurer Truppe. Beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe, aber es konnte hier leider nur einen Sieger geben.

Nach 120 schweißtreibenden Minuten fielen sich die Mannen von Trainer Stephan erschöpft in die Arme. Mit einem 2:1 Sieg wurde der Aufstieg in die Kreisliga unter Dach und Fach gebracht.

Peter Kunzmann

Wilhelm Martin Deutschen Seniorenmeister

Wilhelm Martin (Foto rechts) aus der Leichtathletikabteilung der DJK Waldram wurde bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Erfurt Deutscher Meister im Hochsprung. Gratulation!



Handballerinnen der SV-DJK Taufkirchen feiern Bayernliga-Rückkehr!

Über viele Jahre hinweg waren Taufkirchens Handballerinnen eine feste Größe in Bayern und spielten konstant in der Spitzengruppe der Bayernliga oder teilweise sogar in der Regionalliga. Ab der Winterrunde 2012/2013 können Taufkirchens Damen wieder an diese Erfolge anknüpfen: Sechs Jahre nach dem großen Umbruch und dem Abstieg in die Landesliga Süd (2005/2006) hat das neugeformte Team um Trainer Markus Brosig den Sprung zurück in Bayerns höchste Spielklasse geschafft.

Nach einem durchwachsenen Saisonstart in der Landesliga mit nur 8:8 Punkten, sicherte sich die Mannschaft mit einem starken Endspurt mit 31:5 Punkten den zweiten Tabellenplatz in der Süd-Staffel und damit die Teilnahme an der Bayernliga-Relegation gegen den Tabellenzweiten der Landesliga Nord, den TSV Winkelhaid.

Im Auswärtsspiel am 13. Mai 2012 beim heimstarken TSV, der in der Punkterunde alle 13 Heimspiele gewinnen konnte, setzten sich Taufkirchens Damen dank einer starken Defensivleistung überraschend mit 23:21 durch und sicherten sich so ein kleines

Polster für das wichtige Rückspiel in der darauffolgenden Woche in heimischer Halle. Sabine Riesenberger (7) und Claudia Schöpfbeck (6/2) waren vor 250 Zuschauern die treffsichersten Gäste-Spielerinnen.

50 „Schlachtenbummler“ waren zur Unterstützung der Mannschaft eigens mit einem Bus aus Taufkirchen angereist.

Auch im Rückspiel am 19. Mai 2012 entwickelte sich zunächst eine enge Partie (3:4), die Taufkirchen dann allerdings durch starke Abwehrleistungen und tolle Paraden von Torfrau Carolin Fischer zunehmend deutlicher unter Kontrolle brachte und die zwischenzeitliche Führung bis auf 11:5 ausbaute.



Das große Zittern blieb in der zweiten Hälfte somit aus, Taufkirchen spielte den Vorsprung routiniert über die Zeit und feierte

am Ende einen ungefährdeten 24:17-Erfolg, zu dem Riesenberger, Schöpfbeck und Saskia Volkmann jeweils fünf Tore beisteuerten.



Trainer Markus Brosig zeigte sich nach dem überraschenden Aufstieg glücklich und zufrieden: „Das war hochverdient. Die Mädels haben zu Hause nochmals eine Klasse besser gespielt als in Winkelhaid“. Besonders stolz machte ihn der tolle Teamgeist: „Ich habe die Mannschaft auch deshalb übernommen, weil sie einen guten Charakter hat. Die kämpfen füreinander, es gibt kaum Diven. Menschlich passt es einfach – in der Damenmannschaft und auch bei der SV-DJK Taufkirchen.“

Alexander Siegmund



D2 Junioren des DJK-SV Edling besuchen Augsburg

Um den Teamgeist zu stärken, beschlossen die Trainer der D2-Junioren eine Fahrt nach Augsburg und die Teilnahme am Turnier des SV Hammerschmiede in Augsburg. Der Jugendleiter des SV Hammerschmiede Ivo Gießer zeigte sich bereits in der Planungsphase als sehr hilfsbereiter Gastgeber und vermittelte uns zur Übernachtung ein preisgünstiges Jugendhaus im Zentrum von Augsburg.

Am Freitag, den 25.05.2012 ging es mit dem Vereinsbus und Privatfahrzeugen in Richtung Augsburg. Am örtlichen Vereinsgelände wurden wir dann von Jugendleiter Ivo und Abteilungsleiter Axel gleich mit einem Getränk begrüßt und anschließend zum Jugendübernachtungshaus begleitet. Nachdem sich die 10 Spieler und 5 Begleiter im Haus eingerichtet hatten, begab man sich in die nahe Stadtmitte zum Essen und zu einem kleinen Stadtrundgang in der Altstadt. Die erste Nacht verlief wie erwartet recht unruhig, so dass die Kinder in ihrem gemeinsamen Schlafsaal nur wenig mehr als ein paar Stunden Schlaf fanden. Am Morgen wurde nach dem gemeinsam zubereiteten Frühstück demokratisch abgestimmt, welche Unternehmungen in Augsburg in Angriff genommen werden sollten. Aus einer Liste von fünf Zielen entschieden sich die Spieler für den Besuch der weltberühmten Fuggerei und des Textil- und Industriemuseums. So stand am Vormittag der Besuch der Fuggerei auf dem Programm. Nach 15 Minuten Fußmarsch konnten die ca. 500 Jahre alten Straßenzüge der Sozialsiedlung besichtigt werden.

Alle zeigten sich erstaunt, dass die Wohnungsmiete für die Bewohner der Siedlung auch heute noch nur knapp einen Euro pro Jahr beträgt. Finanziert wird der Unterhalt aus Stiftungsmitteln der Familie Fugger. Besonderes Interesse fand bei allen die Besichtigung des Schutzbunkers aus dem 2. Weltkrieg, sowie der Musterwohnungen aus historischer und aktueller Zeit. Über Mittag kehrte man zum Jugendhaus zurück, um sich mit selbst zubereiteten Nudeln und Tomatensoße zu stärken. Nach einer kurzen Ruhepause ging die Reisegruppe am Nachmittag zum Textil- und Industriemuseum. Hier konnten die Kinder verschiedene Textildrucke selbst ausprobieren und historische Maschinen bedienen. Den Abschluss bildete ein Film über den Alltag einer Augsburger Familie nach dem 2. Weltkrieg. Der Film schilderte anschaulich die Zeit des Wiederaufbaus und die Jahre des Wirtschaftswunders in den 50er Jahren.

Den Höhepunkt aus Spielersicht bildete an diesem Samstag eine spezielle Einladung des SV Hammerschmiede. Der gastgebende Verein hatte für uns zwei Bowlingbahnen gemietet und übernahm zudem die Bewirtung in Form von Holzofen-Pizza und Getränken. Die zwei Stunden waren für alle sehr kurzweilig. Die meisten hatten noch nie eine Bowlingbahn besucht und viele erwiesen sich als wahre Naturtalente im Umgang mit den Kugeln.

Nach einer etwas ruhigeren Nacht stand am Sonntag das D-Junioren-Turnier des SV

Hammerschmiede an. In einem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit vielen Mannschaften aus der örtlichen BOL und Kreisliga schlug sich unsere Mannschaft als jüngerer D-Jahrgang recht beachtlich und sicherte sich im 11er Feld den 8. Platz. Die etwas ermüdeten Spieler mussten anerkennen, dass viele Mannschaften einen tollen Kombinationsfußball spielten, von dem unsere Mannschaft noch etwas entfernt ist. Im Spiel um den 7. Platz verlor man beispielsweise gegen die altersgleiche Vertretung des ehemaligen Bundesligisten SSV Ulm.

An dieser Stelle ein großes Kompliment an die Organisatoren dieses Turniers. An zwei Turniertagen für die Altersgruppen D-, E-, F- und G-Junioren konnten mehrere tausend Zuschauer begrüßt werden. Dies ist offensichtlich nur möglich, wenn viele Helfer gut koordiniert zusammenarbeiten.

Nach der Siegerehrung ging es dann am späten Nachmittag wieder heim nach Edling. Spieler und Betreuer waren sich einig, dass dies ein sehr gelungener Ausflug war, an den sich die Beteiligten noch lange erinnern werden.

Robert Miller, Trainer



Mit Special Olympics-Aktion auf Rosenheimer Messe

Auf Initiative des bayerischen Bowlingkoordinators Albert Goike vom SB DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, konnten sechs Sportler (Charlotte Mötsch, Martina von Bötticher, Hans Schweinsteiger, Werner Hölzl, Michael Kalhammer und Robert Virag) in zwei Gruppen abwechselnd einen Tag lang den Besuchern der Messe Rosenheim die Special Olympicsbewegung erläutern. Die Caritas hat diese Aktion auf ihrem Stand dankenswerter Weise genehmigt. Von 9 bis 17 Uhr konnten so viele Menschen erfahren, was Special Olympics bedeutet.

Dabei ging es vor allem auch darum, die Besucher für die nationalen Spiele in München zu sensibilisieren. Oftmals sah man erstaunte Gesichter, da die Organisation leider noch viel zu wenig bekannt ist. So konnte viel Aufklärungsarbeit geleistet werden. Besonders erfreulich war es auch, dass sich viele bereit erklärten, die großen Plakate mit Paul Breitner und die Flyer mitzunehmen und diese in ihren Gemeinden, Geschäften und Betrieben aufzuhängen und auszulegen.

Albert Goike



Von links: Die Mitglieder des SB DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, Albert Goike, Charlotte Mötsch, Hans Schweinsteiger, verdeckt Balthasar Geidobler, Werner Hölzl und die Mitarbeiterinnen der Caritas Adelheid Maier und Margarethe Berger

Special Olympics Basketballer bei deutschem Pokal-Turnier

Oftmals schon waren die Special Olympics Basketballer des SB DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, bei der Damen-Bundesligamannschaft vom TSV Wasserburg zu Gast und konnten dort ihr Können vor zahlreichem Publikum zeigen. In diesem Jahr ermöglichte es der Verein wiederum, in der Spielpause zwischen dem Spiel um den dritten und ersten Platz der prestigeträchtigen DBBL-Pokal-Finalrunde der Damen.

Gegner waren die einheimische Handicapmannschaft der Stiftung Attl, in der Nähe von Wasserburg. Es war dies eine der letzten Möglichkeiten unter Wettbewerbsbedingungen vor den nationalen Special Olympics, an denen 5000 Handicapsportler teilnahmen. Abteilungsleiter Joachim Strubel moderierte nach der Begrüßung das Spiel und brachte den Zuschauern die Special Olympics-Bewegung näher.

Dass die Rosenheimer gut trainiert hatten, zeigte sich im Verlauf des Spiels. Je länger es dauerte, umso wertsicherer wurden sie. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass sie schlussendlich die Partie für sich entscheiden konnten. Das wichtigste aber bei diesen Spielen ist der absolute Spaß und die Möglichkeit, trotz unterschiedlichster Behinderung Sport zu treiben und dies auch öffentlich zu zeigen. Zum Schluss wurden beide Mannschaften mit viel Beifall in die Kabinen verabschiedet.

Albert Goike



Die Spieler des SB DJK Rosenheim Abteilung Handicap Integrativ in rot, die Stiftung Attl in weiß mit den Damen des TSV Wasserburg.

Hoffnungslauf in Oberndorf

Ja, wo laufen sie denn???

Am 10. Mai 2012 war's wieder so weit. Alle Laufwütigen und -freudigen des SVO trafen sich zum Hoffnungslauf.

Wie jedes Jahr versammelte sich die Laufgemeinde in der Kirche von Oberndorf zur Maiandacht. Die Geistliche Beirätin Sandra Pongratz hatte mit Unterstützung von Veronika Maier eine äußerst meditative Andacht vorbereitet, in der sich die Sportler zusammen mit Maria „auf den Weg ins Leben gemacht“ haben.

Belohnt wurden dann alle Läufer mit sensationellem „Laufwetter“ und wunderschöner Abendstimmung.

Bemerkenswert war der Eifer so manch junger Läufer, die mit viel Elan einige routinierte Mitläufer „alt“ aussehen ließen.

Anschließend trafen sich die Läufer beim Wirt im Biergarten zu so manch kühlem Getränk und einem leckeren Essen.

Hoffentlich wird's nächstes Jahr auch so schön!!!



Geistliche Beirätin bei DJK-SV Oberndorf im Interview

Sandra Pongratz lebt und arbeitet seit 1996 in der Pfarrei Oberndorf. Sie trat damals ihre erste Stelle als Gemeindeferentin im Pfarrverband Haag an und fühlt sich seitdem sehr wohl hier. Im Herbst letzten Jahres wurde sie von der



Vorstandenschaft des DJK-SV Oberndorf zur Geistlichen Beirätin gewählt und hat nun auch von ihrem Arbeitgeber, der Erzdiözese München und Freising die dienstliche Beauftragung dazu erhalten.

Interviewfragen an Sandra Pongratz:

Geistliche Beirätin, was ist das eigentlich?

Zunächst ist eine Geistliche Beirätin Mitglied der Vorstandschaft. Sie bringt Vorschläge und Ideen mit ein, wenn es um kirchliche Aktivitäten und seelsorgliche Aufgaben geht. Außerdem ist sie zuständig für einen guten Kontakt zwischen Sportverein und Pfarrgemeinde.

Was macht so eine Geistliche Beirätin, konkret das Sportjahr hindurch?

Natürlich geht es in erster Linie darum, die Gottesdienste des SVO mitzugestalten, die Gedenkgottesdienste, Gottesdienste mit der Sportjugend und in diesem Jahr den Festgottesdienst. Aber auch besinnliche Impulse zu setzen bei Festen und Versammlungen, sehe ich als wichtige Aufgabe an. Entscheidend ist jedoch der gute persönliche Kontakt zu den Mitgliedern des SVO.

Was hat dich zu dieser Aufgabe motiviert?

Ich habe mich in den letzten Jahren schon als Mitglied im SVO sehr wohlfühlt und dort viele engagierte und herzliche Menschen kennengelernt. Deshalb habe ich diese Aufgabe sehr gerne übernommen.

Wie bist du zu unserem Verein gekommen?

Vor gut 15 Jahren wurde ich zum ersten Mal gefragt, ob ich den besinnlichen Teil der Weihnachtsfeier mitgestalten möchte. Zwei Jahre später habe ich dann auch im Tennis meine sportliche „Laufbahn“ begonnen.

Wie steht denn der Verein hinsichtlich der 3 Säulen der DJK da (Sport, Gemeinschaft, Glaube)?

Beim SVO wird versucht, jede dieser Säulen gleichermaßen zu pflegen. Gemeinsam Freude am Sport zu haben, gemeinsam Feste zu feiern und gemeinsam christliche Werte lebendig zu halten, zieht sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte.

Welchen Sport betreibst du selbst?

Heute laufe ich gerne – alleine oder beim Lauf 10, mache Yoga und Pilates.

Was wünschst du dir für deine Tätigkeit (von den Mitgliedern, von der Vereinsführung)?

Ein offenes und faires Miteinander und viele gute Begegnungen.

Integrativer DJK-Wandertag in Ramsau

Der diesjährige Diözesan-Wandertag unter dem Motto „Miteinander wandern, reden und feiern“ fand erstmals bei der DJK-SG Ramsau statt. Zusätzlich zu einer Wander- oder Walkingstrecke und einer Radlerstrecke wurde auch eine Geh- und Rollstuhlstrecke angeboten.

Eine Besonderheit war die intensive Zusammenarbeit des ausrichtenden Sportvereins DJK-SG Ramsau mit den Wohngemeinschaften Ramsau der Stiftung Ecksberg, einer Behinderteneinrichtung, deren Bewohner im Dorf sehr gut integriert und aufgenommen sind. „Diese gelungene Inklusion wird deutlich anhand der großen Gruppe, die sich den sportlichen Aufgaben stellte - wir haben ja auch eine Station für den Wandertag betreut - und auch an der Teilnahme unserer Bewohner bei der Aktion Lauf 10 und beim erstmaligen Gemeindeflauf; hier wird jeweils Rücksicht genommen auf die besonderen Bedürfnisse unserer Leute“, lobt Marianne Osl, die Leiterin der Einrichtung.



Der Geistliche Diözesanbeirat, Pfarrer Erich Schmucker, feierte einen schönen, kindgerechten Gottesdienst, bei dem das Evangelium von zwei Buben recht anschaulich dargestellt wurde und der Ramsauer Rhythmuschor für Gesang und Musik sorgte.

Danach machten sich die 120 Teilnehmer (inkl. drei Hunde) in 15 Gruppen zum Gehen, Wandern/Walken und Rad fahren für mindestens zwei bis drei Stunden auf den Weg um Ramsau und seine Hügellandschaft. Dabei hatten alle Wanderer an fünf Stationen und alle Radler an drei Stationen verschiedene Aufgaben, von der Wasserspritze über Ball und Eisstock bis Denksport zu lösen, selbst im Rollstuhlfahren konnte man sich versuchen.



Die Stationen wurden von den Abteilungen des Vereins, aber auch von der Landjugend, der Feuerwehr und den Wohngemeinschaften Ramsau der Stiftung Ecksberg gestaltet und betreut.

Den ersten Platz und Volltreffer landete bei der Geh- und Rollstuhlstrecke von etwa zwei Kilometer die Wohngemeinschaften Ramsau der Stiftung Ecksberg, die einen Gutschein für den Einkauf im Dorfladen erhielt.

Bei den Radlern, die etwa 26 Kilometer fuhren, holten die gemischte Gruppe Gipfelstürmer mit vier Kindern die meisten Punkte und damit einen Geschenkkorb vom Dorfladen.

Von den zwölf Wandergruppen aus Traunstein, Darching, Götting, Heufeld, Haidhausen, Edling, Oberndorf und Ramsau erzielte die Gruppe Breznbeißer mit Kind und Kegel nach etwa acht Kilometer den ersten Platz.

Johann Grundner.



Neuer Maibaum in Waldram gebührend gefeiert

Nach acht Jahren Maibaum-Abstinenz ergriffen einige Mitglieder der DJK Waldram die Initiative und gewannen die Wirtin des Gasthofs „Zur Post“ in Waldram für das Vorhaben „Maibaum 2012“. Bereits im November 2011 starteten die Vorarbeiten: Der auserkorene Baum wurde gefällt und für den Winter grob hergerichtet, bis er im Frühjahr rausgeputzt werden sollte. Familie Bolzmacher aus Reichenkam spendete sowohl den „großen“ Maibaum als auch einen weiteren, den „Kleinen“, für den Kindergarten St. Josef in Waldram.

Unzählige Stunden Arbeit wurden von der Arbeitsgruppe geleistet und es entstand ein mustergültiger 28 Meter hoher Maibaum.

Am 30. April wurde - unter den Augen zahlreicher Zuschauer - der Baum auf Grund der schwierigen Aufstellungssituation von einem Kran in das vorhandene Maibaumkorsett gestellt und fest verankert.

Am ersten Mai begann die Maifeier mit einem Gottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche „St. Josef der Arbeiter“. Pfarrer Elmar Heß vollzog dabei die Weihe der Bayernflagge.



Anschließend zogen die fischen Maiburschn und -mädl von der Kirche zur Gaststätte „Zur Post“, wo die Maiburschn der DJK Waldram parallel zum Biergarten einen Festplatz eingerichtet hatten.

Bei Kaiserwetter feierten über 1000 Gäste gemeinsam den neuen Maibaum.

Auch der katholische Kindergarten St. Josef der Arbeiter in Waldram bekam einen kleinen Maibaum geschenkt, den die Maibaumakteure der DJK Waldram aufbereitet haben.

Im Rahmen der Gestaltung des „großen“ Maibaums wurde er mit derselben Sorgfalt soweit in Form gebracht, dass die Vorschulkinder ihn weiter gestalten konnten. Am 3. Mai holten 21 Kinder und ihre Betreuerinnen den Baum persönlich aus der „Maibaumwerkstatt der DJK Waldram“ ab. Der Baum misst stolze acht Meter und wurde im Garten aufgestellt.



Peter Kunzmann

Bambini-Camp bei der DJK Waldram

Die Jugendabteilung der DJK Waldram hatte am Wochenende 13.-15.04.2012 zum Bambini-Camp nach Waldram eingeladen, und 23 fußballbegeisterte Kinder des Jahrganges 2004 und jünger aus Waldram und Umgebung sind dieser Einladung gefolgt. Zu Beginn wurden den Kindern ein hochwertiges Trikot sowie ein Fußball übergeben.

So gut ausgestattet ging es dann richtig los: Vormittags übten die Kinder grundlegende Ballfertigkeiten wie Passen, Torschuss, Zweikampfverhalten und Ballführung. Nachmittags machten die Kinder dann einige Trainingsspiele. Zur Abwechslung galt es einen Hindernisparcours im Gruppenwettkampf zu überwinden. Einer der Höhepunkte des zweiten Tages war das Einlaufen der Kinder zusammen mit den

Spielern der 1. Mannschaft der DJK Waldram und des SV Helfendorf.



Wetterbedingt wurde am Sonntag das Training in die Sporthalle verlegt. Zum Abschluss des Bambini-Camps wurde nochmals ein Trainingsspiel durchgeführt.

2012		
August		
11.08.2012	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
25.08.2012	16. Herbstfest-Special Olympics-Basketballturnier	SB DJK Rosenheim
September		
01.-08.09.2012	Segelexerziten auf der Ostsee	Kirche und Sport
08.09.2012	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
11.09.2012	DV-Vorstandssitzung	DV
14.-16.09.2012	Seminar für weibliche Führungskräfte	BV
14.-16.09.2012	Bundesmeisterschaften Tennis	BV
15.09.2012	LV-Fachwartetagung Fußball in Ottenhofen	LV
Oktober		
03.10.2012	DJK-Landeswallfahrt in Bamberg	LV
04.10.2012	Spartenleitersitzung Ski alpin in Weildorf	DV
06.10.2012	Wandereinkehrtag im Pfarrverband Dietramszell	DV/DJK Mü.-Haidhausen
16.10.2012	DV-Vorstandssitzung	DV
19.10.2012	Spartenleitersitzung Fußball in Griesstätt	DV
19./21.10.2012	Oasentage für Frauen	DV Augsburg
26./27.10.2012	Arbeitstagung in Waldwinkel Don-Bosco-Haus	DV
November		
10.11.2012	Samstagswanderung	DV/DJK Mü.-Haidhausen
10./11.11.2012	Übungsleiterfortbildung in Heufeld	DV
13.11.2012	DV-Vorstandssitzung	DV
Dezember		
11.12.2012	DV-Vorstandssitzung	DV
2013		
Januar		
19.01.2013	DV-Fußballhallenturnier C-und E-Jugend in Edling	DV
Februar		
24.02.2013	DV-Fußballhallenturnier B-und F-Jugend in Kolbermoor	DV
März		
23.03.2013	Sportlerwallfahrt nach Andechs	DV/Kirche und Sport
Mai		
31.05.-02.06.2013	DJK-Frauentreffen in Traunstein, St. Rupert Bildungshaus	DV

Impressum

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München, Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335, eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise: Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

Geschäftsstelle DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München

Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

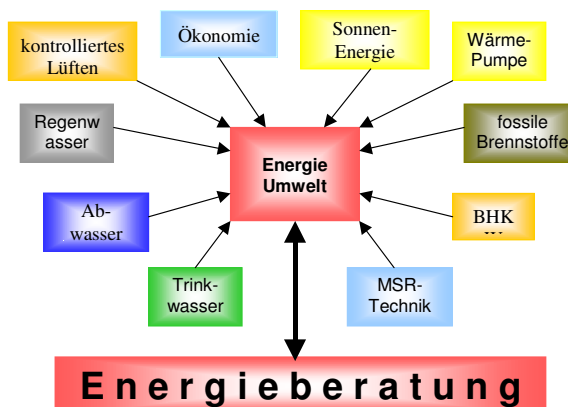
Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH
 Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940
 80939 München Fax: 089-1233950
 Email: info@pecess.de www.pecess.de

INGENIEURBÜRO LINSMEIER AG

Planung - Bauüberwachung
 Objektbetreuung - Heizung
 Lüftung - Sanitär - Kanal
 Klima - Alternative Energien
 Sanierung von Altanlagen



Edelsbergstraße 8
 80686 München
 Tel.: (089) 57 83 70-0
 Fax: (089) 57 83 70-25

Internet: www.linsmeier-ag.de

e-mail: info@linsmeier-ag.de

Vereinsbedarf und mehr...
 Fordern Sie unseren Katalog an.

**FAHNEN
 KÖSSINGER**

84069 Schierling bei Regensburg
 Telefon (0 94 51) 93 13-0
 info@fahnen-koessinger.de
 www.fahnen-koessinger.de

Das Bild zeigt verschiedene Fahnen und eine Kappe. Eine große blaue Fahne mit dem Logo 'DJK' und dem Slogan 'Brücke zwischen Sport und Kirche' ist im Vordergrund zu sehen. Daneben hängen zwei weitere Fahnen: eine gelbe mit dem Text 'Zum 50-jährigen Gründungsfest' und 'Fahnenweihe 2009', sowie eine schwarze mit dem Logo 'CSU'. Eine weiße Kappe mit dem 'DJK' Logo ist ebenfalls im Bild.

Schon mal zum Vormerken: DJK-Landeswallfahrt 2012

Der DJK-LV Bayern führt am Mittwoch, 03. Oktober 2012 seine Landeswallfahrt durch. Das Motto steht im Zusammenhang mit der Kirche des Schutzpatrons der DJK und lautet „*DJK läuft unterm Schutz Heinrichs*“. Ziel ist der Dom zu Bamberg, dort wird im Jahr 2012 das 1000-jährige Jubiläum des Heinrichsdoms gefeiert. Wir laden alle DJK'lerinnen und DJK'ler sowie alle Freunde und Bekannten herzlich zum Kommen ein. Nähere Infos zur Wallfahrt finden Sie unter www.djk-dv-bamberg.de, zum Domjubiläum unter www.dem-himmel-entgegen.de

Das ist ein wichtiger Termin, um mit und für die DJK Flagge zu zeigen!

Unser Diözesanverband wird dazu für den 3. Oktober einen Bus chartern mit folgenden voraussichtlichen Abfahrtszeiten: 5:45 Uhr in Rosenheim, 6:00 Uhr Irschenberg, 6:45 Uhr Fröttmaning. Mitfahr-Interessenten bitte in der DV-Geschäftsstelle melden.

DJK Landeswallfahrt 2012
läuft unterm
Schutz Heinrichs

1000 Jahre
Heinrichsdom
in Bamberg

am Mittwoch
3. Oktober 2012
9:00 Uhr

Anreise:
P-R Platz Heinrichsdamen

08:00 Uhr Aufbruch Wallfahrt
08:30 Uhr Beginn Wallfahrtsgemeinschaft
09:00 Uhr Gottesdienst im Dom zu Bamberg mit H.H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick
11:45 Uhr Agape der Wallfahrer und Möglichkeit zur Begrüßung auf dem Domplatz
12:30 Uhr Ende, Zeit zur freien Verfügung

weitere Angebote danach in Bamberg:

- ▲ Sondermesse im Dom
- ▲ Führung im Dom, Ausstellung
- ▲ Landgang am Dom
- ▲ Großer Antik-Trinkmarkt

Kontakt: DJK-Geschäftsstelle, Jakobstraße 6, 80333 Bamberg, Tel. 0931 / 932 - 100

Soft- und Hardware bis zu 75%* preiswerter bei Logiway

Bei Logiway finden Sie ein breites Sortiment an Software, Hardware, Zubehör und Verbrauchsmaterial führender Anbieter. Durch mit Herstellern vereinbarte Sonderkonditionen erhalten der DJK-Sportverband, die DJK-Vereine und ggf. deren Mitglieder zahlreiche Software- und Hardwareprodukte bei Logiway zu den vergünstigten Preisen der Katholischen Kirche. Sparen auch Sie als DJK-Verein beim Kauf von IT-Produkten bis zu 75%*.

* Die Angaben beziehen sich auf die Ersparnis beim Kauf über Logiway gegenüber der herkömmlichen Beschaffung als Boxprodukt.



Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Certified Reseller
PLATINUM

Symantec
Gold Partner

DELL PartnerDirect Preferred

Das Logiway Team berät Sie gern ausführlich – bitte rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0 30 / 7 47 55-750
Telefax 0 30 / 7 47 55-710

kki@logiway.de
www.logiway.de/kki



KONTAKT